



Die erste der beiden Trommeln ist schon verladen, insgesamt ist das Fahrzeug 37 Meter lang.



Jetzt kommt die zweite Trommel dran – der Chauffeur navigiert den Anhänger präzise unter die Ladung.

Riesentrommel geht auf Reisen

Spezieller Schwertransport von der S Combi AG aus Dintikon nach Frankreich

Rund vier Monate dauerte die Produktion der beiden riesigen Trocknungstrommeln. Fast gleich lang warteten sie jetzt auf den Abtransport. Am Mittwoch erfolgte nun endlich der Start in Richtung Frankreich. Wenn auch anders als geplant.

Chregi Hansen

Und dann ging es plötzlich schnell. Um 9 Uhr hätte eigentlich der Verlad der ersten der beiden Trommeln beginnen sollen. Doch um diese Zeit war diese bereits auf das Spezialfahrzeug geladen, gesichert und zur Seite gestellt worden. Und liefen schon die Vorbereitungen für das zweite Exemplar. «Die beauftragten Firmen haben das Ganze perfekt vorbereitet», lobt denn auch Dominik Seiler, der Geschäftsführer der S Combi AG.

Das Verladen stösst auf grosses Interesse. Etliche Personen, die meisten mit einer Kamera oder dem Handy am Fotografieren, verfolgen, wie der 37 Meter lange Schwertransporter sich punktgenau unter die Trommel schiebt. Diese hängt an den Armen von vier LKW-Kränen, die sich links und rechts der Waren gruppiert haben und die das schwere Stück gleichmässig heben und vorsichtig auf dem Transporter abladen. Gearbeitet wird ruhig und höchst konzentriert, jeder weiss genau, was zu tun ist. Ursprünglich war angedacht, das Verladen mit einem grossen Kran



Die erste Herausforderung gleich nach dem Start: Der Schwertransporter biegt rückwärts in den Dintiker Kreisel ein.

Bilder: Chregi Hansen/zt

zu erledigen. Aber diese Lösung ist eleganter und benötigt erst noch weniger Zeit.

Via Rhein und übers Meer nach Frankreich

Fast 16 Meter lang, 4,6 Meter im Durchmesser und je 48 Tonnen schwer sind die beiden Trommeln, die künftig in einem Werk in Frankreich zum Einsatz kommen werden. Dort werden sie genutzt, um Reste aus der Bioethanol-

Herstellung zu trocken und anschliessend daraus Tierfutter zu generieren. Schon die Produktion war für das Dintiker Unternehmen eine Herausforderung. Abgesehen von den Lauffringen wurde die gesamte Trommel durch die S Combi gefertigt. Die Aussenhülle wurde aus 16 Meter langem Blech geformt, welches in der Firma gebogen und geschweisst wurde. Rund vier Monate hat der Auftrag gedauert und einen Grossteil der Kapazitäten beansprucht, sowohl was den Platz in der Halle betrifft wie auch die Manpower. Die Grösse und das Gewicht machen das Rangieren zu einer Herausforderung.

Ende September waren die Arbeiten abgeschlossen. Dann begann das lange Warten auf den Abtransport. Denn solch grosse und schwere Teile lassen sich nicht mal eben so nach Frankreich

«Grösse kein Problem, das Gewicht schon eher»

Michael Gotzi, Transportleiter

liefern. Während die Bewilligung für einen Spezialtransport aus den Schweizer Strassen schnell vorlag, liess diejenige für die Fahrt quer durch Frankreich auf sich warten. Und fehlt noch

immer. Darum wird die Route jetzt angepasst. Statt direkt ins Werk in Frankreich geht die Reise jetzt nur nach Basel. Von da dann auf dem Rhein nach Rotterdam und dann über das Meer in einen französischen Hafen. Von dort ist der Weg nicht mehr weit an den Bestimmungsort.

Folgt ein weiterer Auftrag dieser Dimension?

Inzwischen ist die Trommel abgeladen. Bevor jetzt aber die Trageleine gelöst werden, wird die Lage der Ladung noch ganz genau kontrolliert. Immer wieder wird nachgemessen. «Die Grösse der Trommeln ist kein Problem, das Gewicht schon eher», erklärt Michael Gotzi. Er ist Projektleiter Spezialtransporte beim Transportunternehmen Welti-Furrer. Die Firma ist Schweizer Marktführer in der Schwergutlogistik und zuständig dafür, die beiden Trommeln nach Basel zu überführen. Der Transport erfolgt wie üblich in der Nacht. «Wir kennen die Strecke, wir haben vor zwei Wochen bereits grosse Propeller vom Birrfeld nach Basel gebracht», so Gotzi. Von daher sind die kniffligen Stellen bekannt.

Vier Monate haben die Trommeln auf den Abtransport gewartet. In dieser Zeit standen sie auf dem Platz vor der Werkhalle. «Uns hat das kaum gestört,

aber die Nachbarn sind sicher froh, wenn die Riesendinger jetzt weg sind», schmunzelt der Geschäftsführer. Er lässt sich das Verladen der Trommeln nicht entgehen und schiesst auch das eine oder andere Bild. Seiler ist nach wie vor stolz auf die Leistung seines Teams. Und auch anderswo ist die Leistung auf Beachtung gestossen. «Wir haben eine Anfrage für eine noch grössere Trommel vorliegen. Wir müssen uns jetzt genau überlegen, ob das für uns machbar ist», erklärt der Geschäftsführer.

Ankunft um 4 Uhr morgens

Nun sind beide Trommeln auf die Fahrzeuge geladen. Die Lastkrane werden weggefahren. Nun gibt es eine Pause. Los geht es um 22 Uhr. Und das gleich mit einer kniffligen Stelle. Vom Firmengelände neben der Coop-Tankstelle auf die Hauptstrasse und gleich in den Kreisel. «Wir werden wohl rückwärts in den Kreisel einfahren, von den Rädern her geht es fast nicht anders», erklärt der Projektleiter. Die Fahrt selbst verläuft anschliessend problemlos. Um 4 Uhr morgens erreicht der Konvoi Muttens, wo die Trommeln auf die Barge verladen werden. Für die S Combi AG ist der Auftrag nun endlich abgeschlossen. Dominik Seiler kann sich wieder aktuellen Projekten zuwenden.



Gewusst wie: Die grosse, 48 Tonnen schwere Trommel wird von vier LKW-Kränen angehoben. Danach kann der Anhänger rückwärts unter die Trommel gefahren werden.

Wechsel in zwei Kommissionen

Niederwiler Gemeinderat informiert

Luca Gratwohl hat per 31. Dezember 2024 seinen Rücktritt aus der Jugendkommission bekannt gegeben. Er war seit dem 22. Januar 2024 Kommissionsmitglied. Der Gemeinderat dankt Luca Gratwohl für seinen Einsatz zugunsten der Gemeinde. Auf eine Nachfolgeregelung wird aufgrund der hohen Anzahl Kommissionsmitglieder vorläufig verzichtet. Zudem hat Conny Sander-Reinhardt per 31. Dezember

2024 ihren Rücktritt aus der Kulturkommission bekannt gegeben. Sie war seit dem 15. Januar 2018 Kommissionsmitglied. Der Gemeinderat dankt ihr für ihren Einsatz zugunsten der Gemeinde. Als neue Mitglieder der Kulturkommission für den Rest der Amtsdauer 2022/2025 wählte der Gemeinderat: Nadja Gasser, wohnhaft in Nesselbach, und Julianna Egger, wohnhaft in Niederwil. --gk

Strassensperrung wegen Umzug

Informationen der Gemeinde Dottikon

Am Sonntag, 23. Februar, findet in Dottikon der Fasnachtszug unter dem Motto «Malen nach Zahlen» statt. Der Gemeinderat erteilte dem Veranstalter die Bewilligung für die Durchführung und zur unentgeltlichen Benützung der öffentlichen Gemeindestrassen. Während des Umzuges ist die Bahnhofstrasse durch Dottikon gesperrt. Die Umzugsroute verläuft vom Bahnhof Dottikon-Dintikon über die Bahnhofstrasse via Mitteldorfstrasse, Henschikerstrasse und endet in der Einfahrt zur Fildistrasse.

Damit die Umzugswagen ungehindert die Strasse passieren können, ist das Parkieren auf der Fildi- und Amerswilerstrasse am Sonntag, 23. Februar, von 12 bis 18 Uhr verboten. Der Gemeinderat bittet um Kenntnisnahme und um Verständnis.

Provisorische Steuerrechnungen

Mitte Februar werden die provisorischen Rechnungen für die Einkommens- und Vermögenssteuern 2025 verschickt. Jede Zahlung vor dem Fäl-

ligkeitstermin 31. Oktober wird verzinst. Zudem wird auch für Zahlungen ein Vergütungszins gutgeschrieben, die den definitiven Rechnungsbetrag übersteigen. Für das Jahr 2025 beträgt der Zinssatz 0,75 Prozent. Vorauszahlungszinse sind steuerfrei. Offensichtlich übersetzte Einzahlungen werden jedoch zurückerstattet. Der Verzugszins beträgt 5 Prozent für Steuern, die erst nach dem Fälligkeitstermin bezahlt werden. Weitere Informationen zur Verzinsung der Steuern findet man unter www.ag.ch/steuern. --gk